

Sitzung vom 9. November 2016

**1062. Anfrage (Lü16, F 12.2: Getätigte Investitionen
in die Lehrateliers BFS Winterthur)**

Die Kantonsrätinnen Prisca Koller, Hettlingen, und Sabine Sieber Hirschi, Bauma, haben am 19. September 2016 folgende Anfrage eingereicht:

Auf einem Rundgang durch die Lehrateliers der Bekleidungsgestalterinnen und Bekleidungsgestalter BG EFZ in der Berufsschule (BFS) Winterthur wird sofort ersichtlich, in was für einem neuen und modernen Zustand sich die drei Schneiderateliers befinden: Die klassische Ausbildung auf professionellen Industriemaschinen wie Schnellnäher-, Overlock- und Covermaschinen wird u. a. ergänzt durch digitale CAD-Verfahren. Die drei Ateliers bestehen neben den eigentlichen Arbeitsräumen auch aus Anproberäumen, Schulzimmern, einem Bügelzimmer, einem Büro und einem Aufenthaltsraum.

In diesem Zusammenhang möchten wir den Regierungsrat bitten, uns die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Welche Investitionen in Räumlichkeiten der Lehrateliers wurden in den letzten zehn Jahren durch den Kanton getätigt? Wurden in dieser Zeitspanne neue Räumlichkeiten dazu gemietet? Welche Beträge wurden dabei investiert?
2. Welche Investitionen in die Infrastruktur (Maschinen, Möbel, Computerhardware, Software, u. a. m.) wurden in den letzten zehn Jahren durch den Kanton getätigt? Welche Beträge wurden dabei investiert?
3. Welche Investitionen in Aus- und Weiterbildung der Fachpersonen BG wurden in den letzten zehn Jahren durch den Kanton getätigt? Welche Beträge wurden dabei investiert?
4. Teilt der Regierungsrat unsere Ansicht, dass in naher Zukunft keine weiteren Investitionen nötig sein werden für den Fall der Weiterführung der Lehrateliers?
5. Wie sind die Schliessungsbestrebungen der Regierung unter Berücksichtigung der obgenannten, in den letzten Jahren offensichtlich namhaft getätigten Investitionen zu werten?
6. Was geschieht mit der teuren Infrastruktur der drei Lehrateliers bei einer allfälligen Schliessung des Betriebs?

Auf Antrag der Bildungsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Prisca Koller, Hettlingen, und Sabine Sieber Hirschi, Bauma, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 und 2:

Seit 2006 wird an der Berufsfachschule Winterthur (BFS Winterthur) die Ausbildung Fachfrau oder Fachmann Betreuung angeboten. Aufgrund der starken Nachfrage nach dieser Ausbildung wurden auf das Schuljahr 2007/2008 die Lehrateliers für die Bekleidungsgestalterinnen und Bekleidungsgestalter in neu gemieteten Räumlichkeiten untergebracht. Der Mietvertrag wurde für eine feste Laufzeit von zehn Jahren abgeschlossen und bis 31. Juli 2022 verlängert, erstmalig kündbar auf den 31. Juli 2019. Für den Umbau und das Mobiliar fielen 2007 Investitionen von Fr. 520 000 an. Zudem erfolgten in den letzten zehn Jahren folgende Ausgaben: Fr. 74 000 für Maschinen, Fr. 100 000 für Hardware (z. B. Laptops, Beamer) und Fr. 36 000 für Software (Programme, Updates).

Zu Frage 3:

In den letzten zehn Jahren wurden insgesamt Fr. 73 000 für die Weiterbildung aufgewendet.

Zu Frage 4:

Es sind keine weiteren Investitionen geplant.

Zu Frage 5:

Die getätigten Investitionen wurden über eine Laufzeit von zehn Jahren abgeschrieben, wobei der auf zehn Jahre abgeschlossene Mietvertrag die Abschreibedauer bestimmte. Die Investitionen sind buchhalterisch amortisiert und könnten einer neuen Trägerschaft günstig abgegeben werden.

Zu Frage 6:

Die Weiterverwendung der bestehenden Infrastruktur hängt massgeblich davon ab, ob eine neue Trägerschaft das Lehratelier Berufsfachschule Winterthur übernehmen wird.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Bildungsdirektion.

Vor dem Regierungsrat

Der Staatsschreiber:

Husi